

Verfahrenshinweise

Bewerberphase:

Zusätzliche Hinweise zu den Bewerbungsunterlagen:

Die einzureichenden Unterlagen bitte deutlich sichtbar mit Ziffern und Buchstaben in der im Bewerbungsbogen vorgegebene Reihenfolge kennzeichnen.

Zusätzlicher Hinweis zu Bietergemeinschaften Anlage 1H:

Im Falle einer Bietergemeinschaft haften die Bieter gesamtschuldnerisch. Eine Erklärung über die Bereitschaft zum Abschluss einer gesonderten Versicherung für Bietergemeinschaften ist zwingend einzureichen.

Zusätzliche Angaben zu Anlage 2A – Berufshaftpflichtversicherung:

Für Bewerber aus EU-Ländern, deren landestypische Versicherung eine Aufteilung in Personen- und Sachschäden nicht vorsieht, ist eine Eigenerklärung über eine bestehende Berufshaftpflichtversicherung in Höhe von mind. 1,8 Mio. Euro pro Schadensfall einzureichen.

Die Maximierung der Ersatzleistung muss mindestens das Zweifache der Versicherungssumme betragen, d.h. für den Fall, dass bei dem Bewerber mehrere Versicherungsfälle in einem Jahr eintreten (z.B. aus Verträgen mit anderen Auftraggebern), muss die Obergrenze für die Zahlungsverpflichtung der Versicherung bei mindestens dem Zweifachen der obenstehenden Versicherungssummen liegen. Sieht die landestypische Versicherung keine Maximierung vor, muss eine Eigenerklärung über eine entsprechend höhere Gesamtversicherungssumme eingereicht werden (3,6 Mio. Euro).

Erhöhung der Deckungssummen im Auftragsfall

Die Deckungssummen der Berufshaftpflichtversicherung sollen im Auftragsfall wie folgt angehoben werden: Für Personenschäden auf mind. 3,0 Mio. Euro (pro Schadensfall) und für sonstige Schäden auf mind. 1,5 Mio. Euro (pro Schadensfall). Für Bewerber aus den EU-Ländern, deren landestypische Versicherung keine Aufteilung in Personen- und Sachschäden vorsieht, ist eine Erhöhung auf mind. 4,5 Mio. Euro (pro Schadensfall) erforderlich.

Eignungsleihe

Auf die Möglichkeit zur Eignungsleihe wird ausdrücklich hingewiesen (vgl. § 47 VgV). Der Bewerber kann sich auf die Eignung Dritter berufen, ohne dass der Bewerber zum Zeitpunkt der Einreichung der Bewerbung den Dritten bereits vertraglich an sich gebunden hat.

Ein Bewerber kann somit in Hinblick auf die geforderten wirtschaftlichen und finanziellen sowie die technischen und beruflichen Leistungsfähigkeiten die Kapazitäten anderer Unternehmen in Anspruch nehmen. Mit der Bewerbung ist bewerberseitig lediglich der Nachweis zu erbringen, dass ihm die für den Auftrag erforderlichen Mittel tatsächlich zur Verfügung stehen. Einzureichen ist lediglich eine durch den Eignungsleiher im Original unterzeichnete Verpflichtungserklärung. In diesem Fall besteht eine gemeinsame Haftung des Bewerbers und des anderen Unternehmens für die Auftragsausführung entsprechend des Umfangs der Eignungsleihe.

Erweiterung der Grundschule Alt-Aumund in Bremen

- Objektplanung gem. § 33 HOAI

Angebotsphase:Hinweise zu den Bewertungsgrundlagen:

Die Bewertung erfolgt gemäß der in der Bekanntmachung benannten Zuschlagskriterien. Das Angebot gliedert sich in die Bereiche Honorarangebot und Präsentation bei dem Auftraggeber (Verhandlungsgespräch).

Dem Auftraggeber ist im Rahmen des Verhandlungstermins ein Konzept zur Bewältigung der Leistungen als Powerpoint-Präsentation (oder vergleichbares) zu präsentieren. Für diese Präsentation stehen pro Bieter 40 Minuten zur Verfügung. Der Gesamtverhandlungszeitraum beträgt max. eine Stunde.

Die Präsentation ist dem Auswahlgremium zudem in schriftlicher Form zu Beginn der Verhandlungsgespräche in 6-facher Ausführung zu überreichen.

Die Honorarangebote werden nach folgender Berechnungsmethode bewertet:

Das günstigste Angebot wird mit 5 Punkten und ein Angebot ab der doppelten Summe des günstigsten Angebots mit 0 Punkten bewertet. Die Punktzahl der dazwischenliegenden Angebote wird durch lineare Interpolation ermittelt.

Die **Aufforderung zur Abgabe Ihres Angebotes** erhalten Sie vorab per Fax ohne Anlagen, im Nachgang wird Ihnen diese Angebotsaufforderung nebst CD (Anlagen zur Angebotsaufforderung) auf dem Postweg zugestellt. Dieser Angebotsaufforderung ist der exakte Verhandlungstermin ebenso zu entnehmen wie ggf. weitere begleitende Unterlagen.

Die **Aufforderung zur Abgabe des finalen Honorarangebotes** erfolgt vorab per Fax im Nachgang per E-Mail nebst Honorarformblatt.

Bitte geben Sie daher für Ihre E-Mail im Bewerberbogen ausschließlich solche Adressen an, die regelhaft und in Vertretung Ihrerseits fristwährend über den gesamten Verfahrenszeitraum bedient werden können.

Die **Bindefrist beträgt 60 Tage** ab Einreichungstermin des finalen Angebots.

Der Zuschlag erfolgt auf das wirtschaftlichste Angebot gemäß § 58 VgV, welches unter Berücksichtigung der genannten Kriterien und Wichtungen insgesamt den höchsten Punktwert erreicht. Bei Punktgleichheit erfolgt der Zuschlag auf das Angebot mit der niedrigsten Honorarsumme (in € netto). Sind zwei oder mehr Angebote sowohl hinsichtlich der erreichten Punkte und bzgl. des Preises identisch und bestbietend, wird das zuschlagerhaltende Angebot durch ein unabhängiges Gremium gelöst.

Erweiterung der Grundschule Alt-Aumund in Bremen

- Objektplanung gem. § 33 HOAI

Weitere Hinweise:Fragen und Antworten:

Fragen sind ausschließlich an das verfahrensbetreuende Büro D&K drost consult GmbH per E-Mail (c.hanekopf@drost-consult.de) zu richten. Fragen und Antworten während der Bewerbungsphase werden nur in anonymisierter Form auf folgenden Plattformen veröffentlicht: <http://www.drost-consult.de/de/projekte/>

Ein Versand der Fragen und Antworten während der **Bewerbungsphase** per E-Mail erfolgt **nicht**.

Während der **Angebotsphase** werden "Fragen und Antworten" nur in anonymisierter Form per E-Mail übermittelt.

Kontaktdaten der Bewerber:

Die im Bewerberbogen angegebenen **Kontaktdaten** gelten verbindlich bis zum Abschluss des Verfahrens. Änderungen sind der Vergabestelle unaufgefordert über die angegebene Kontaktstelle mitzuteilen.

Vollständigkeit der eingereichten Unterlagen/Nachreichung von Unterlagen:

Die Vergabestelle behält sich vor, gem. § 56 VgV fehlende, unvollständige oder fehlerhafte unternehmensbezogene Unterlagen sowohl im Teilnahmewettbewerb als auch in der Angebotsphase nachzufordern. Werden nachgeforderte Unterlagen nicht bis zu dem im Nachforderungsschreiben genannten Termin der Vergabestelle vorgelegt, führt dies zum Ausschluss des Teilnahmeantrags bzw. zum Ausschluss des Angebots aus dem Verfahren. Nachforderungen sind in schriftlicher Form an die angegebene FAX-Nummer oder postalisch fristgerecht einzureichen. Eine Zulieferung per E-Mail ist nicht zugelassen.

Weitere Verfahrensschritte:

Nach der erfolgten Auswahl der Bieter im Teilnahmewettbewerb erfolgt eine Angebotsaufforderung, voraussichtlich in der 31. KW 2018.

Die Honorarangebote sind voraussichtlich in der 21. KW 2018 in Papierform einzureichen. Das Verhandlungsgespräch wird voraussichtlich in der 23. KW 2018 stattfinden. Dem Auftraggeber ist im Rahmen des Verhandlungstermins ein Konzept zur Bewältigung der Leistungen als Powerpoint-Präsentation (oder vergleichbares) zu präsentieren.